

**Gemäß § 53 Abs. 4 GOG  
an die Abgeordneten verteilt**

1 von 2

**A b ä n d e r u n g s a n t r a g**

**der Abgeordneten August Wöginger, Markus Koza  
und Kolleginnen und Kollegen**

**zum Gesetzentwurf im Bericht des Ausschusses für Arbeit und Soziales 1334 der  
Beilagen über den Antrag 2214/A betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das  
Allgemeine Sozialversicherungsgesetz, das Gewerbliche Sozialversicherungsgesetz,  
das Bauern-Sozialversicherungsgesetz und das Beamten-Kranken- und  
Unfallversicherungsgesetz geändert werden (TOP 12)**

Der Nationalrat wolle in zweiter Lesung beschließen:

Der eingangs bezeichnete Gesetzentwurf wird wie folgt geändert:

**Art. 1 (Änderung des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes) wird wie folgt  
geändert:**

*a) § 759b Abs. 1 erster Satz in der Fassung der Z 2 lautet:*

„Ein Teuerungsausgleich in der Höhe von 150 € gebührt allen Personen, die im  
Februar 2022

1. Anspruch auf Ausgleichszulage nach § 292 haben oder
2. Krankengeld nach § 138 beziehen oder
3. Rehabilitationsgeld nach § 143a beziehen,

in den Fällen der Z 2 und 3 jedoch nur dann, wenn die Leistung bereits seit mindestens  
30 Tagen durchgehend und ungeschmälert bezogen wurde.“

*b) In § 759b in der Fassung der Z 2 wird nach Abs. 1 folgender Abs. 1a eingefügt:*

„(1a) Der Teuerungsausgleich nach Abs. 1 gebührt auch dann, wenn Krankengeld  
nach § 41 ALVG in den Monaten Jänner und Februar 2022 für mindestens 30 Tage  
bezogen wurde.“

**Art. 2 (Änderung des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes) wird wie folgt  
geändert:**

*§ 392b Abs. 1 erster Satz in der Fassung der Z 1a lautet:*

„Ein Teuerungsausgleich in der Höhe von 150 € gebührt allen Personen, die im  
Februar 2022

1. Anspruch auf Ausgleichszulage nach § 149 haben oder
2. eine Unterstützungsleistung nach § 104a beziehen.“

**Art. 3 (Änderung des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes) wird wie folgt geändert:**

*In § 386b Abs. 1 erster Satz in der Fassung der Z 1a wird der Ausdruck „eine Ausgleichszulage nach § 140 beziehen“ durch den Ausdruck „Anspruch auf Ausgleichszulage nach § 140 haben“ ersetzt.*

**Begründung**

**Zu Art. 1 lit. a sowie zu den Art. 2 und 3 (§ 759b Abs. 1 ASVG; § 392b Abs. 1 GSVG; § 386b Abs. 1 BSVG):**

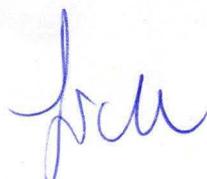
Aus Gründen der leichteren Administrierbarkeit und zur Vermeidung von Härtefällen soll für die Auszahlung des Teuerungsausgleiches hinsichtlich der Ausgleichszulage nicht auf deren Bezug, sondern auf den Anspruch auf diese abgestellt werden.

**Zu Art. 1 lit. b (§ 759b Abs. 1a ASVG):**

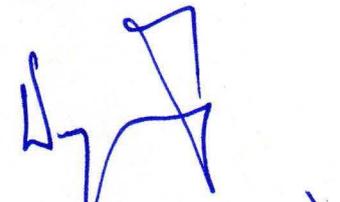
Personen, die eine Geldleistung aus der Arbeitslosenversicherung beziehen und erkranken, sollen den Teuerungsausgleich auch dann erhalten, wenn sie im Jänner und Februar 2022 einen Krankengeldbezug im Ausmaß von mindestens dreißig Tagen aufweisen. Ein durchgehender Bezug ist – analog den Erfordernissen für den Teuerungsausgleich bei Bezug einer Geldleistung nach dem AIVG – nicht erforderlich.

  
(KOFER)

  
(SCHALLMEINER)

  
(GÖDL)

  
(SCHEUCHER)

  
(HÖCKINGER)

